

Chronik 1993

01.01.

Hartmannsdorf wird nach Leipzig eingemeindet.

01.01.

Das Hotel Merkur trägt nunmehr den Namen Inter-Continental Leipzig, nachdem diese japanische Hotel-Gruppe das Haus übernommen hat.

02.01.

Mit einem festlichen Abend in der Oper beginnt das kulturelle Jubiläumsjahr 1993 für Leipzig, das unter dem Motto "Leipzig lebt Kultur" die Jubiläen 300 Jahre Oper, 250 Jahre Gewandhaus und 150 Jahre Musikhochschule vereint.

04.01.

Die Treuhandanstalt gibt offiziell bekannt, dass die Leipziger Wollkämmerei von der französischen Textilgruppe Chargeurs, dem weltgrößten Produzenten von Wollkammzügen, erworben worden ist.

12.01.

Anlässlich des einjährigen Jubiläums des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) wird auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Schlachthofes die sanierte Alte Schlachterbörse als neues Tagungsgebäude der Medienanstalt eingeweiht.

15.01.

Auf Initiative der Andreaskirchgemeinde gründet sich in Löbnitz der Verein "Hilfe für Wohnungslose".

15.01.

Mit einer Feierstunde im Festsaal des Alten Rathauses wird das Landgericht, das 1952 seine Arbeit einstellen musste, offiziell wiedereröffnet. Landgerichtspräsident Heinrich-Jürgen Steinfeld wertet in seiner Ansprache diesen Vorgang als einen entscheidenden Schritt zum Aufbau eines neuen, unabhängigen Gerichtswesens in Ostdeutschland.

16.01.

Das "Haus der Volkskunst" am Lindenauer Markt nimmt nach längerer Sanierung mit der Veranstaltung "Razzia im Paradies" von Jens-Paul Wollenberg den Spielbetrieb wieder auf. Die große Besucherresonanz bestätigt, dass die Einrichtung eine Hochburg der Kleinkunst geblieben ist.

20.01.

Stadtrat Andreas Müller teilt mit, dass in den vergangenen fünf Monaten 85 Angestellte der Stadtverwaltung durch eine Personalkommission überprüft worden sind. Etwa 20 Mitarbeiter müssen entlassen werden, weil sie in der DDR an politisch exponierter Position tätig waren. Eine Weiterbeschäftigung schade der Glaubwürdigkeit der Stadtverwaltung.

20.01.

Anlässlich seines 40. Todestages wird an dem früheren Wohnhaus des ehemaligen Oberbürgermeisters Karl Rothe in der Karl-Rothe-Straße 1 eine Gedenktafel enthüllt. Rothe war von 1918 bis 1930 Stadtoberhaupt und ist lange Jahre Stadtverordneter und Stadtverordnetenvorsteher gewesen.

23.01.

Weil keine finanziellen Mittel für eine weitere Sanierung vorhanden sind, werden die Bauarbeiten in der Kroch-Siedlung gestoppt. Von insgesamt 1.018 Wohnungen sind erst 190 saniert.

26.01.

Mit der offiziellen Rückgabe der Leipziger Verkehrsbetriebe, die über ein Schienennetz von mehr als 162 Kilometer Länge verfügen, ist Leipzig die Stadt mit dem zweitgrößten Straßenbahnbetrieb in Deutschland geworden.

26.01.-27.01.

Architekten, Städteplaner und Museumswissenschaftler beraten im Museum der bildenden Künste am Dimitroffplatz während eines Werkstattgesprächs über den Standort des neuen Bildermuseums. Als potentielle Standorte sind u.a. der Wilhelm-Leuschner-Platz, das Umfeld des Grassi-Museums, das Gelände zwischen der Kongresshalle und dem Kickerlingsberg, das Sportforum und der Deutsche Platz im Gespräch.

28.01.

Ein 13jähriges Mädchen gibt der Polizei den Hinweis, im Club "Jasmin" als Prostituierte gearbeitet zu haben. Sie sei von dem Zuhälter zu der Arbeit gezwungen worden. In einer großangelegten Aktion stürmen 24 Polizisten das Bordell und die Wohnung des mutmaßlichen Zuhälters. Der 30jährige wird festgenommen. Gegen ihn wird jetzt wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern, Nötigung, Bedrohung und Zuhältereie ermittelt.

29.01.

In der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses ist die Fotoausstellung "Gesichter aus Heiterblick. Roma im Asylbewerberheim Leipzig" zu sehen. Gezeigt werden Fotos von Christiane Eisler, die den Alltag der Menschen dokumentierte. Zusätzlich wird als Informationshintergrund die Ausstellung "In Auschwitz vergast - bis heute verfolgt" vorgestellt.

30.01.

Aus Anlass des 60. Jahrestages der Machtergreifung Hitlers 1933 demonstrieren 400 Leipziger auf dem Ring gegen die neonazistische Gefahr. Auf dem Marktplatz, wo sich etwa 200 Menschen einfinden, haben verschiedene Vereine und Organisationen Informationsstände eingerichtet. Auch die Polizei ist mit einem Aufsteller vertreten, der das Motto "Für mehr Menschlichkeit - keine Gewalt" trägt.

01.02.

Alle Abteilungen des Leipziger Standesamtes befinden sich jetzt in der ersten Etage des Stadthauses. Die bisher in anderen Gebäuden und Stadtteilen untergebrachten Außenstellen werden geschlossen. Eheschließungen sind nur noch im Stadthaus möglich.

02.02.

Die Jugendeinrichtung "VILLA" bezieht in der Pfaffendorfer Straße eine Wohnung für straffällig gewordene Jugendliche als Alternative zur Untersuchungshaft. Fünf Sozialarbeiter betreuen die Jugendlichen bei diesem in Sachsen einmaligen Projekt.

06.02.

Das Leipziger Komitee für Gerechtigkeit wandelt sich in einen Verein um. Im Vereinshaus in der Seeburgstraße geben rund 50 Mitglieder ihre Unterschrift unter die Gründungssatzung des Vereins. Das Komitee wird sich auch weiterhin "für mehr Gerechtigkeit im deutschen Einigungsprozess" einsetzen.

09.02.

Mit den ersten Spatenstichen der Stadträte Niels Gormsen und Jörg Hannes sowie des Geschäftsführers der Baufirma Glass, Rainer Hartung, an der Lindenauer Luisenbrücke beginnt eine umfassende Rekonstruktion und Renaturierung des Kanals. Das Projekt wird zu 90 Prozent vom Bundesverkehrsministerium finanziert.

13.02.

In einer Einwohnerversammlung stoßen die von der Züblin AG vorgestellten Entwürfe zur Umgestaltung des Gebietes am Connewitzer Kreuz, die den Abriss von Wohnhäusern und einer Sporthalle erforderlich machen, auf entschiedenen Widerspruch.

22.02.

Die Regionalgruppe Leipzig der Parkinson-Kranken veranstaltet ihr erstes Forum. In der Gaststätte der Gartensparte "Seilbahn", Max-Liebermann-Straße, stellen sich Ärzte, Physiotherapeuten, Vertreter der AOK und des Sozialamtes sowie Gäste der deutschen Parkinson Vereinigung aus Neuss den Fragen der Betroffenen.

24.02.

Kriminalbeamte entdecken in einer Halle des ehemaligen GUS- Werkes "Motor" in der Max-Liebermann-Straße über 2.000 Fässer mit giftigem Inhalt, der schon teilweise in den Boden versickert ist. In der Nähe befindet sich eine Trinkwasserschutzzone. Das Gelände ist von den abgezogenen GUS-Truppen widerrechtlich nicht an das Bundesvermögensamt, sondern an die umstrittene Haniva Grundstücksverwertungsgesellschaft übergeben worden. Diese hat die Fässer mit den giftigen Chemikalien aus verschiedenen Betrieben für 1.000 DM übernommen und hier gelagert. Für die Entsorgung sind Mittel von bis zur 1 Million DM nötig.

26.02.-28.03.

Das Museum der bildenden Künste zeigt in einer retrospektiven Ausstellung Werke des in Hagen lebenden 80jährigen Künstlers Emil Schumacher, der zu den "alten Meistern" der Bundesrepublik gehört.

03.03.-07.03.

Leipzig präsentiert sich auf der Musikmesse in Frankfurt a.M. und informiert über seine drei aktuellen Musikjubiläen mit dem gesamten Programm des Jahres 1993 "Leipzig lebt Kultur". Der Stand der Messestadt ist ein Geschenk der Mainmetropole an die Schwesterstadt.

03.03.

Wolfgang Mädler vom "Stadtppfeiffer" und Rudi Müller von "Apels Garten" feiern die Einweihung ihrer gemeinsamen "Dorotheen Pinte" (kurz DOP genannt) am Dorotheenplatz. 1990 ist das Dorothea-Reichel-Haus von Architekt Stephan Legge vor dem Abbruch gerettet worden. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten können nun 80 Gäste im Kellergewölbe der rustikal eingerichteten Gaststätte Platz finden.

08.03.

Unter dem Motto "Wir kochen schon lange - deshalb machen Leipziger Frauen einen Auflauf!" begehen die Leipzigerinnen auf dem Augustusplatz den Internationalen Frauentag. In der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses ist die Ausstellung "Frauen-Leben - Frauen-Legenden" eröffnet worden. Das Referat für Gleichstellung und der Verein "Frauenkultur" zeigen die Arbeiten zweier Leipziger Künstlerinnen.

10.03.

Zum 250jährigen Bestehen des Gewandhaus-Orchesters wird im Innenhof des Konzerthauses ein Denkmal für Felix Mendelssohn Bartholdy eingeweiht. Schöpfer der zwei ein halb Meter hohen und 350 Kilogramm schweren Bronzeplastik ist der Rostocker Bildhauer Jo Jastram. In Anwesenheit von Bundespräsident Richard von Weizsäcker wird am 11. März im Festkonzert zum 250jährigen Bestehen des Gewandhauses die Gewandhaus-Sinfonie von Siegfried Matthus uraufgeführt.

13.03.-14.03.

Das erste bundesweite Obdachlosentreffen in Leipzig findet in Leipzig statt. Gegenwärtig sind in Leipzig 2.000 Obdachlose registriert.

15.03.

Etwa 15.000 Menschen finden sich nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche zu einer Kundgebung auf dem Augustusplatz ein, um unter dem Motto "Uns reicht's!" gegen Arbeitsplatz- und Sozialabbau zu protestieren. Sie fordern die Einhaltung der Wahlversprechen.

18.03.

Aus einer Höhe von 110 Metern wird die absturzgefährdete kupferne Wetterfahne, die 1948 auf den Turm des Neuen Rathauses gesetzt worden war, geborgen. Die Leipziger Kupferschmiedefirma Immanuel Hochkeppeler restauriert die Wetterfahne.

18.03.

Regierungspräsident Walter Christian Steinbach übergibt den Luftreinhalteplan an Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube. Die 135 Seiten umfassende Dokumentation und Analyse ist die erste Arbeit dieser Art, die im Freistaat Sachsen vorgelegt worden ist.

20.03.

Frauenarbeitslosigkeit und deren gesamtgesellschaftliche Folgen stehen im Mittelpunkt des 7. Delegiertentages. Der Dachverband von 23 sächsischen Frauenverbänden und -initiativen verabschiedet eine Resolution zur Förderung der Frauenerwerbsarbeit.

25.03.

Bei seinem Besuch in Leipzig bemängelt der Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, das Tempo der Bearbeitung von Anträgen auf Rückerstattung jüdischen Eigentums in der Messestadt. Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube erklärt, dass es "falsch und unsinnig" sei, der Stadt zu unterstellen, sie verzögere die Klärung jüdischer Ansprüche. Es sei vielmehr sehr schwierig, die Recherchen durchzuführen, u.a. auch, weil die Vorgänge bis 1933 zurückverfolgt werden müssen.

25.03.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH beschließt in seiner ersten Sitzung unter seinem Vorsitzenden Hinrich Lehmann-Grube den Kauf von 25 modernen Niederflurwagen. Den Auftrag über 80 Millionen DM bekommt der Waggonbau Bautzen. Die ersten Wagen sollen im Oktober kommenden Jahres in Leipzig fahren.

27.03.

Auf dem Augustusplatz findet das Open-Air Konzert unter dem Motto "Gewalt ätzt" statt. 70.000 Zuhörer werden trotz eisiger Kälte gezählt.

28.03.

Zur Eröffnung der Konzertsaison 1993 dirigiert Olaf Didam zum letzten Mal den Chor des Völkerschlachtdenkmal. Olaf Didam hat den Chor 38 Jahre lang geleitet und ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger wird der 22jährige Student der Musikpädagogik Sven Kühnast.

30.03.

Die Sparkasse Leipzig erhält auf der Computermesse CeBIT in Hannover den Sonderpreis 1993 für den Telefon-Banking-Service. Das Leipziger Modell des Kontophone-Service gilt als richtungsweisend für die Sparkassenorganisation und andere Geldinstitute Deutschlands. Die Dienstleistung gibt es seit Oktober 1992 in der Stadt. Inzwischen nutzen über 11.000 Sparkassenkunden den Service.

01.04.

Herwig Guratzsch tritt sein Amt als neuer Direktor des Museums der bildenden Künste an.

05.04.

Der neue Leiter des Ordnungsamtes, Günther Werner Wassermann, kündigt einen schärferen Kurs gegen Falschparker in der Innenstadt an. Auch verbale Beleidigungen der Politessen werden mit einem Bußgeld geahndet.

07.04.

Mit Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion eröffnet der Leipziger Universitätschor eine Benefizkonzertreihe zugunsten der Erneuerung der Peterskirche. Um das Bauwerk, das künftig auch als Konzerthaus und für Ausstellungen genutzt werden soll, zu erhalten, treten namhafte Künstler, wie Ludwig Güttler und die Hallenser Madrigalisten auf.

09.04.-11.04.

Etwa 100 Menschen, vorwiegend Jugendliche, aus der Stadt und dem Umland treffen sich zur Eröffnungskundgebung des Ostermarsches auf dem Augustusplatz. Anschließend beginnt eine dreitägige Radtour zum ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald, wo am Ostersonntag eine Gedenkkundgebung stattfindet.

14.04.

Der Polizeieinsatz zur Räumung von 12 Häusern bzw. deren Sicherung vor weiteren Besetzungen verläuft ohne Zwischenfälle. Aus Protest besetzen zwei Tage darauf 80 Jugendliche zeitweilig das Büro des Dezernats Recht, Ordnung und Sicherheit im Neuen Rathaus.

19.04.

Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten erstrahlt die 1914 errichtete Leibniz-Schule am Nordplatz wieder in alter Schönheit.

26.04.

In Anwesenheit der Botschafter Frankreichs und Großbritanniens wird das Gebäude für das Institut Francais und des British Council durch Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube übergeben. Die Unterbringung der Kulturinstitute beider Länder in einem Haus ist einmalig in der Welt.

01.05.-03.07.

Mit einer glanzvollen Aufführung der Oper "Boris Godunow" von Modest Mussorgski in der Inszenierung von István Szabó mit Massenszenen von hohem Schauwert beginnt der Auftakt der Festwochen "300 Jahre Leipziger Oper", die unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Helmut Kohl stehen.

03.05.

Die Belegschaft von Siemens Kommunikationstechnik Leipzig nimmt als erste in der Stadt am Arbeitskampf der Metallarbeiter teil und stellt vor dem Betriebstor in der Melscher Straße Streikposten auf. Das mit Ketten verschlossene Tor wird erst nach Beendigung des Arbeitskampfes am 19. Mai wieder geöffnet. Auch in den Unternehmen McCain Brehmer, Kirow und Mikrosa wird ab 6. Mai gestreikt.

03.05.

Das Ordnungsamt übergibt den Betreibern des "Straßen-Strichs" die Anweisung, ihre Wohnwagen bis zum 4. Mai aus der Roscherstraße zu entfernen. Ein neuer Standort ist noch nicht gefunden worden.

04.05.

Bundeskanzler Helmut Kohl eröffnet das neue Druckzentrum der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft. 600 Ehrengäste nehmen an der Feier teil. In nur 14-monatiger Bauzeit ist hier eine moderne Druckerei entstanden. Künftig sollen jede Nacht 900.000 Zeitungen gedruckt werden, u.a. die "Leipziger Volkszeitung", die "Dresdner Neuesten Nachrichten", das "Tageblatt" von Halle und Naumburg sowie sechs Ausgaben der "Bild-Zeitung".

06.05.-07.05.

Auf der Investorenbörse im Ringmessehaus präsentieren sich 272 sächsische Unternehmen mit dem Ziel, finanzkräftige Investoren zu gewinnen. Außerdem werden 50 Liegenschaften zum Verkauf angeboten.

07.05.

Die Leipziger Schwimmerin Kristin Otto ist eine von zehn ausgewählten Athleten, die für ihre hervorragenden Leistungen in der berühmten Hall of Fame, der Ruhmeshalle des Schwimmsports in Fort Lauderdale, geehrt worden. Otto hatte bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul sechs Goldmedaillen gewonnen.

12.05.

Das Rektoratskollegium der Universität Leipzig gründet eine Stiftung, um eine Schließung des Studentenkellers zum 1. Juli zu verhindern. Die Stadt vermietet die Moritzbastei künftig zu einem symbolischen Preis von einer DM an die Stiftung, die mit 50.000 DM aus dem Vermögen der Hochschule ausgestattet ist. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 33 Jahren.

15.05.-16.05.

Der Parteitag von Bündnis 90/Grüne findet in Leipzig statt. Mit einer "Leipziger Erklärung" zum offiziellen Abschluss ihres organisatorischen Vereinigungsprozesses orientieren die Delegierten auf das Ziel, die drittstärkste politische Kraft nach CDU/CSU und SPD in Deutschland zu werden.

16.05.

Radio Leipzig nimmt den Sendebetrieb auf.

17.05.

Fast die gesamten Aktenbestände der Steuerfahndungsstelle, die Steuerschulden in Millionenhöhe dokumentieren und der Vorbereitung von 200 Gerichtsverfahren dienen sollten, fallen einem Brand zum Opfer.

22.05.

Die Synagoge in der Keilstraße wird wieder geweiht. Es ist die vierte Weihe des 1904 errichteten Gotteshauses der Israelitischen Gemeinde, welches als einziges von 13 in der Stadt die Nazizeit unzerstört überstanden hat.

23.05.

Cornelius Weiß, Rektor der Universität Leipzig und Stadtpräsident Friedrich Magirus enthüllen neben dem Eingang zum Hauptgebäude der Universität eine Gedenktafel für die Leipziger Universitätskirche. Die gotische Kirche ist am 30. Mai 1968 gesprengt worden.

27.05.

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube weiht in der Gustav-Mahler-Straße 21 die erste Einrichtung der stationären Altenhilfe ein, die nach der Wende in Leipzig modernisiert worden ist.

28.05.-30.05.

Etwa 3.000 "Grufties", Anhänger der "schwarzen Szene" kommen zu dem bundesweit größten Treffen seiner Art, für das auf dem Gelände des SV Azubi Leipzig in der Teichstraße ein Zeltlager eingerichtet worden ist. Veranstalter ist die Agentur Moonchild.

30.05.

Der restaurierte Altar, der am 30. Mai 1968 gesprengten Paulinerkirche, erhält seinen Platz in der Thomaskirche und wird mit einem feierlichen Gottesdienst am Pfingstsonntag geweiht.

04.06.-06.06.

26 Firmen präsentieren auf der 1. Leipziger Immobilien-Börse im Baufinanzierungs-Zentrum der Dresdner Bank AG, Neumarkt 2-4, auf 1.200 Quadratmetern ihre Angebote.

05.06.

Vor dem russischen Pavillon auf dem Messegelände ist die Lenin-Büste entfernt worden. Von Moskau ist der Abriss des Denkmals verfügt worden, da Messebesucher Anstoß an dem Denkmal genommen haben. Der schwäbische Multi-Unternehmer Alexander Schlegel, der seit drei Jahren in Nordhausen lebt, erwirbt die fast drei Meter hohe Lenin-Büste. Sie soll auf seinem Privatgrundstück in Nordhausen/Rodishain aufgestellt werden.

06.06.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne/UFV zu, den autofreien Sonntag einzuführen. Stadtrat für Umweltschutz, Jörg Hannes fordert die Leipziger auf, am Sonntag freiwillig auf eine Fahrt mit dem Auto zu verzichten.

06.06.

Mit einem 2:0-Sieg über den FSV Mainz im Zentralstadion vor 38.000 Zuschauern gelingt dem VfB der Einzug in die 1. Bundesliga. Etwa 10.000 Fans feiern vor dem Alten Rathaus den Aufstieg ihres Vereins und ziehen anschließend zum Siegesfest ins VfB-Stadion nach Probstheida.

09.06.

Auf dem ehemaligen "Vestis"-Gelände zwischen der Zschocherschen, der Lauchstädter und der Karl-Heine-Straße ist mit dem Bau des künftigen Stadtteilzentrums "Elsterpassage" begonnen worden. Helmut W. Falk aus München investiert in das Projekt 93 Millionen DM.

11.06.

Mit der Weihe der vier Glocken für den Glockenturm wird die Rekonstruktion der Kapellenanlage auf dem Südfriedhof abgeschlossen. Das frühere Geläut ist 1971 ohne erkennbaren Grund entfernt worden. Die nach dem Klangbild der erhaltenen Mutterglocke von 1702 neu gegossenen Glocken werden auf die Namen "Anastasia", "Anna" und "Florian" getauft.

16.06.

Unter dem Motto "Willkommen im Mittelalter" protestieren einige hundert Leipziger auf dem Augustusplatz gegen den § 218. Der Studentenrat der Universität hat mehrere Foren und Podiumsdiskussionen sowie eine Filmvorführung organisiert.

16.06.-20.06.

Der Regionalverein Osteuropakontakt organisiert Ukrainische Kulturtag "Kiew grüßt Leipzig", die zu mehr Kontakten zwischen den Leipzigern und den Kiewern führen sollen.

21.06.

Der Internationale Bund für Sozialarbeit/Jugendsozialwerk (IB) eröffnet in der Gräfestraße 23 eine neue Geschäftsstelle. Hier werden lernbehinderte und sozial benachteiligte Jugendliche ausgebildet und betreut.

25.06.

Das 10.000. seit Oktober 1990 auf öffentlichen Straßen abgestellte Schrottauto wird abtransportiert.

26.06.

Mit dem Auftritt von Rebel MC (Mike West) und der "Radical Dance Faction" aus London findet letztmalig ein Pop-, Rock- oder Punk-Konzert in der Kulturfabrik Werk II statt. Veranstalter und Anwohner haben sich darauf geeinigt, dass künftig die Lautstärke bei Kulturveranstaltungen nur noch 40 Dezibel betragen darf.

30.06.

Das traditionsreiche Café Corso am Neumarkt wird geschlossen. Immobilienhändler Jürgen Schneider aus Königstein/Taunus will den Zentralmessepalast komplett sanieren.

01.07.

Mit einem bisher einzigartigen Projekt in den neuen Bundesländern ist in der Leipziger Behindertenwerkstatt für angepasste Arbeit in der Coppistraße eine Computerwerkstatt für geistig Behinderte eingerichtet worden. Die auf der CeBIT-Messe in Hannover gewonnenen Sponsoren haben die Grundausstattung im Wert von 142.000 DM übernommen.

02.07.-22.07.

"Der 17. Juni 1953" heißt eine Wanderausstellung, die in der Leipzig-Information am Sachsenplatz gezeigt wird. Veranstalter der Ausstellung ist die Friedrich-Ebert-Stiftung, die gemeinsam mit der Industriegewerkschaft (IG) Bau, Steine, Erden die Exposition organisiert hat. Zur Eröffnung hält die Historikerin Heidi Roth von der Leipziger Universität einen Vortrag zum Thema "Der 17. Juni 1953 in Leipzig".

03.07.

Zum 1. Leipziger Opernball empfängt Intendant Udo Zimmermann 1.100 Gäste. Moderator Peter Degner führt durch das Showprogramm. Namhafte Gruppen, der Sänger Joe Bourne als Stargast, die Uli Singers Bigband, das Rundfunkblasorchester sowie das Orchester und das Ballett der Musikalischen Komödie sorgen für Unterhaltung in allen Räumen.

08.07.

Der Ring Deutscher Makler hat die Gründung einer "Deutschen Immobilien-Akademie" am Standort Leipzig beschlossen. Am 1. Oktober sollen drei Institutionen ihre Arbeit aufnehmen, eine Berufsakademie, ein Fort- und Weiterbildungsinstitut sowie eine Fachschule.

12.07.

Im Alten Rathaus findet anlässlich der Gründung des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes in Leipzig ein Festakt statt. Sachsen hat damit als erstes ostdeutsches Bundesland den Verfassungsgerichtshof offiziell ins Leben gerufen.

14.07.

Der Vertrag über die Städtepartnerschaft Leipzig - Houston/Texas wird von Stadtpräsident Friedrich Magirus in Houston unterzeichnet, nachdem es anfänglich seitens der Leipziger Stadtverwaltung Vorbehalte gegen diese Partnerschaft gegeben hat.

16.07.-24.07.

Ein Internationales Festival Freier Theater findet in der Leipziger Kulturfabrik Werk II statt. Zum Auftakt des "Off-Theaterfestivals" startet die INSELbühne in der Mädlerpassage einen Demonstrationszug für die Kunst. Das Festival wird mit einem Spektakel des Ensembles Titanick auf dem Markt vor 3.000 Zuschauern beendet.

22.07.

Die Stadt Leipzig hat den in der Teslastraße lebenden 72 Asylbewerbern die Ausreise innerhalb weniger Stunden ermöglicht. Der Grund für die rasche Abreise der Roma-Familien ist die Umstellung von Verpflegungsgeld auf Lebensmittelgutscheine.

24.07.

Der Naturschutzbund hat unter dem Titel "Naturschutz in Leipzig" und mit Unterstützung des Leipziger Naturschutzamtes eine Übersicht über alle Natur- und Landschaftsschutzgebiete Leipzigs einschließlich der Flächennaturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile herausgegeben.

28.07.

In der Stadt wird mit der Überwachung der Ampelkreuzungen begonnen. Das erste Kontrollgerät ist an der Kreuzung Prager Straße/Kommandant-Prendel-Allee angebracht worden. Falls Rotlichtfahrer "geblitzt" werden, droht ihnen eine Strafe von 100 DM bis 400 DM sowie der Führerscheinentzug für einen Monat. Bis Jahresende sollen noch weitere sechs bis acht Kreuzungen mit den Geräten ausgestattet werden.

29.07.

Mit einer neuen Fahrstreifensignalisierung soll in Leipzig freie Fahrt für die Straßenbahn garantiert und gleichzeitig der Autostau erheblich reduziert werden. Ein Ingenieurbüro für Verkehrstechnik präsentiert die neue elektronische Anlage, die noch in diesem Jahr in der Zschocherschen Straße und in der Lützner Straße getestet werden soll. Das Pilotprojekt, wird zu 90 Prozent aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanziert.

01.08.

Unter dem Motto "Bischofferode ist überall" veranstaltet die PDS auf dem Sachsenplatz eine Solidaritätskundgebung für die von der Stilllegung des Kalibergbaubetriebes bedrohten Kumpel in Bischofferode.

07.08.

31.400 Zuschauer erleben das erste Bundesligaspiel des VfB Leipzig, der sich mit 3:3 vom 1. FC Dynamo Dresden trennt. Das Spiel wird überschattet von Ausschreitungen im Zentralstadion und Randalen in der Innenstadt.

13.08.

Das Leipziger Komitee für Gerechtigkeit sammelte in den vergangenen drei Wochen mehr als 2.000 Unterschriften von Passanten, die sich mit den Hungerstreikenden in Bischofferode solidarisieren.

19.08.

Mit einem Investitionsaufwand von 100 Millionen DM soll eine neue Straßenbahntrasse entstehen. Das neue Messegelände wird dann mit der Straßenbahnlinie 16 auf einer separaten Strecke vom Hauptbahnhof aus in 18 Minuten zu erreichen sein.

19.08.

Von Unbekannten ist in der Fritz-von-Harck-Anlage an der Harkort-Straße die Büste Felix Mendelssohn Bartholdys vom Sockel gerissen und beschädigt worden.

25.08.

Bundeskanzler Helmut Kohl sagt in seiner Ansprache zur Grundsteinlegung für das Neue Messegelände, dass Leipzig wieder ein wichtiger Konkurrent für die Messeplätze in ganz Europa werde. Für 1,3 Milliarden DM soll im Norden der Stadt das modernste europäische Ausstellungsareal entstehen.

31.08.

200 Betriebsräte aus Metallunternehmen, zum Teil in Kostüme der Zeit um 1900 gekleidet, demonstrieren in der Innenstadt gegen die geplanten Kürzungen beim Arbeitslosengeld und bei Umschulungen.

31.08.

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube legt in Paunsdorf den Grundstein für den ersten städtischen Gewerbehof. 15 Firmen sollen auf 8.000 Quadratmetern Hallenfläche und 2.000 Quadratmetern Bürofläche Platz finden.

01.09.

Die Treuhand-Niederlassung Leipzig beendet ihre operative Tätigkeit. Seit dem 4. Oktober 1990 sind von insgesamt 611 Treuhand-Unternehmen in der Region 407 privatisiert bzw. kommunalisiert worden und 204 in Liquidation gegangen. Der Erhalt von 36.000 Arbeitsplätzen konnte vertraglich fixiert werden.

01.09.

Die Parkgebühren in Zentrumsnähe werden drastisch erhöht. Das Abstellen eines Fahrzeuges in Zentrumsnähe kostet jetzt bis zwei Stunden 3,00 DM, bis fünf Stunden 8,00 DM, bis acht Stunden 11,00 DM und über acht Stunden 16,00 DM. Die Leipziger Verkehrsbetriebe begründen die neuen Parktarife mit dem geringen Angebot an Parkmöglichkeiten rund um das Leipziger Zentrum.

02.09.

Bei Bauarbeiten kommt es im Dachgeschoss des ehemaligen Kaufhauses "Topas" zu einem Brand. Vermutlich ist der Brand durch Funkenflug bei Schweißarbeiten entstanden.

04.09.

Der Inhaber der Unternehmensgruppe Tengemann, Erivan Haup stiftet für die Juristische Fakultät der Universität eine Professur für Umweltrecht. Fünf Jahre lang werden von dem Mühlheimer Unternehmen jährlich 300.000 DM zur Verfügung gestellt. Haup will damit einen Beitrag zum beschleunigten Aufbau der Universität Leipzig leisten.

12.09.-18.09.

Im Stötteritzer Klubhaus "Scheune" beginnt die Umwelt-Woche mit einem Kinderfest. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Abfallbeseitigung, die den Kindern und Jugendlichen nahegebracht werden sollen.

15.09.

Lehrlinge der Firma Hartmann & Braun, des ehemaligen VEB Geräte- und Reglerwerks, protestieren gegen die Entlassung von vier der sieben Ausbilder. Da die Firma trotz großer Bemühungen keine Fördermittel mehr erhält, sehe sie sich gezwungen, die Lehrwerkstatt "auf Betriebsbedürfnisse zurückzustreichen".

20.09.-03.10.

Die "Interkulturelle Woche Leipzig" wird mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Nikolaikirche eröffnet. Unter dem Motto "Frieden gestalten - Gewalt überwinden" finden zahlreiche Gespräche, Filmvorführungen, Konzerte, Theatervorstellungen und Feste statt. Die Interkulturelle Woche steht im Zusammenhang mit der bundesweit durchgeführten "Woche der ausländischen Mitbürger". In Leipzig leben zur Zeit 15.000 Ausländer.

22.09.

Messechefin Cornelia Wohlfarth teilt vor Journalisten mit, dass bislang für das neue Messegelände Aufträge in Höhe von insgesamt 216 Millionen DM vergeben worden sind, darunter 205 Millionen DM an 44 Firmen aus den neuen Bundesländern.

24.09.

Mehrere hundert Arbeitnehmer aus Leipziger Metallbetrieben protestieren gegen die Sparpläne der Bundesregierung bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Nach einem Sirensignal legen die Mitarbeiter der Kirow GmbH, der Mikrosa Werkzeugmaschinen GmbH und der Leipziger Bodenbearbeitungsgeräte AG für etwa eine Stunde die Arbeit nieder.

25.09.

Mit einem Festakt im Alten Rathaus und einem Ball im Opernhaus begehen die Leipziger Goldschmiede ihr 500. Innungsjubiläum.

25.09.-02.10.

Die Gemeinde im Adventhaus in der Karl-Heine-Straße feiert ihr 80. Gründungsjubiläum.

27.09.

In der Innenstadt nehmen Taschendiebstähle immer mehr zu. Allein an einem Tag sind auf dem Marktplatz und am Platz der Republik fünf Frauen bestohlen worden. Die Diebe erbeuten insgesamt 1.610 DM, EC-Karten und Ausweise.

30.09.

Opernintendant Udo Zimmermann ist für sein kulturelles Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

01.10.

Martina-Elvira Lotzmann, Geschäftsführerin der Leipziger Handelsgesellschaft Merkur mbH, vormals VEB Spezialhandel GHB für Textilwaren, kauft den eigenen Betrieb. Das Unternehmen ist Monopolist für zivile Textilversorgung der Westgruppe der GUS-Streitkräfte, hat 1990 das erste ostdeutsche Modezentrum in Leipzig eröffnet und verfügt über eigene Verkaufslager für ostdeutsche Mode- und Wäschewaren. Frau Lotzmann ist vom US-Wirtschaftsmagazin "Forbes" zur Managerin des Jahres 1993 in Deutschland gekürt worden.

01.10.

Mit Posaunenklängen auf dem Leipziger Hauptbahnhof und einer anschließenden Andacht in der Nikolaikirche wird die Bahnhofsmision feierlich eröffnet. 1956 waren die Bahnhofsmissionen von den DDR-Behörden wegen "Spionage" verboten worden.

02.10.

Auf Wunsch der Niederländischen Händelvereinigung, deren künstlerischer Leiter, Thijs Kramer, die Partitur der Urfassung des Oratoriums "Elias" von Felix Mendelssohn Bartholdy entdeckt hat, findet die Erstaufführung an der Wirkungsstätte des Komponisten im Gewandhaus statt.

04.10.

Eine Streife des Stadtordnungsdienstes überrascht in der Nikolaistraße zwei Männer aus Halle beim Versuch, harte Drogen einzunehmen. Es ist der erste Fall, dass auf offener Straße in der Innenstadt harte Drogen konsumiert werden.

06.10.

Leipzig hat eine Stadtanleihe aufgelegt. Im Festsaal des Alten Rathauses wird der Vertrag zwischen der Stadt Leipzig und einem Bankenconsortium unterzeichnet. Die 100-Millionen-Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren soll der Finanzierung öffentlicher Investitionen bei Verkehr und Energie dienen.

08.10.

900 Gäste feiern im Russischen Messepavillon den 1. Leipziger Presseball. Für Tanz und Unterhaltung sorgen u.a. die schweizerische Showband Hazy Osterwald, das "Heeres-Musikkorps 70" der Bundeswehr, Gewandhausmusiker sowie die Leipziger Lose Skiffle Gemeinschaft.

08.10.

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) übergibt im Löbniger Rundling die ersten 6 von insgesamt 122 Neubauwohnungen. Damit wird zugleich der Wiederaufbau der kriegsbedingten Baulücken der unter Denkmalschutz stehenden Wohnanlage abgeschlossen.

11.10.

Das Grünflächenamt beginnt mit massiven Eingriffen in den alten, aber kranken Baumbestand der Waldstraße: Aus Sicherheitsgründen werden 34 Linden gefällt, bei weiteren 40 müssen die Kronen zurückgeschnitten werden. 400 Jungbäume sollen neu gesetzt werden.

12.10.

Auf dem vom Bundesbauministerium veranstalteten Seminar "Zukunft Stadt 2000" wird bekannt gegeben, dass in der Stadt nur noch 25.000 Arbeitsplätze im industriellen Bereich existieren. Regierungspräsident Christian Steinbach erklärt, dass sich das derzeitige Stadt-Umland-Verhältnis hemmend auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirke. Stadtrat Niels Gormsen spricht sich für einen Planungsverbund der Stadt mit allen 23 Nachbargemeinden aus.

13.10.

28 Geschäfte sowie zwei neue Gaststätten prägen das Bild der neugestalteten Mädler-Passage. Anlässlich ihrer Übergabe findet vom 14. bis 16. Oktober ein Passagenfest statt. Bauherr Jürgen Schneider bekräftigt in seiner Eröffnungsansprache die Absicht, die Mädler-Passage zu einer der ersten Einkaufsadressen in Deutschland zu entwickeln.

14.10.

Bundesforschungsminister Paul Krüger sowie die Wissenschaftsminister von Sachsen und Sachsen-Anhalt, Hans-Joachim Meyer und Rolf Frick, weihen im Umweltforschungszentrum (UFZ) Leipzig-Halle ein Umwelttechnologiezentrum (in der Trägerschaft von UFZ und der Deutschen Gesellschaft für Apparatewesen, Chemische Technik und Biotechnologie) sowie ein Zentrum für Umweltmedizin/Umweltepide miologie (in der Trägerschaft von UFZ und Universität Leipzig) ein. Am gleichen Tag wird auch das Institut Troposphärenforschung e.V. Leipzig im Beisein der Wissenschaftsminister der beiden Bundesländer eröffnet.

16.10.

Mit einem Konzert in der Audienzhalle des Vatikans gratulieren das MDR-Sinfonieorchester und der Chor des Mitteldeutschen Rundfunks Papst Johannes Paul II. zum 15-jährigen Amtsjubiläum.

22.10.

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) gibt bekannt, dass das Geschäftsjahr 1992 mit einem Verlust von 791 Millionen DM abgeschlossen worden ist, der durch Fehlkalkulationen des früheren Geschäftsführers Karl Trabalski verursacht worden sei. Daher könne, trotz steigender Mieten, auch weiterhin keine Sanierung der Altbausubstanz begonnen werden.

22.10.-24.10.

Der städtische Kinderchor "Schola Cantorum" ist vor 30 Jahren als Schulchor gegründet worden und begeht mit einer Reihe von Festkonzerten sein Gründungsjubiläum.

27.10.

Nach zweijähriger Sanierung des Gebäudes der 39. Grundschule, der ehemaligen Dorfschule Möckern, ist die modernste Grundschule der Stadt entstanden. Der Altbau sowie ein neuer Anbau werden durch eine hallenartige Glas-Stahl-Konstruktion verbunden, die der Pausen- und Freizeitgestaltung dienen soll.

31.10.

Unter dem Motto "Leipzigs City lebt" haben am Reformationstag auf Initiative des Karstadt-Warenhauses über 70 Geschäfte geöffnet, um die Attraktivität der Innenstadt als Einkaufszentrum zu erhöhen. Tausende Leipziger strömen in die Innenstadt, besonders vor den Kaufhäusern bilden sich Menschenschlangen.

01.11.

Mit einer Live-Sendung aus der Oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses nimmt das Leipzig Fernsehen (LTV) den Sendebetrieb auf. Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube eröffnet als erster Interviewpartner die Pilotsendung.

02.11.

Die 102 Jahre alte Schleußiger Schule jetzt Gymnasium, in der Könnertstraße erhält den Namen des ehemaligen Leipziger Bürgermeisters Carl Friedrich Goerdeler.

03.11.

Die Veranstaltungen im Rahmen des jüdischen Bildungsprojektes im Haus Steinstraße stehen unter dem Motto "Zwischen Pogrom und Purim - jüdische Kultur lebt". Die Seminare werden von Anita Haviv, Mitarbeiterin des Beth Hatefusoth Museums für jüdische Kultur in Tel Aviv geleitet. Zu den Veranstaltungen finden sich zahlreiche Besucher und Gäste ein.

05.11.-06.11.

Veranstalter der 2. Informationsbörse für Frauen im Neuen Rathaus ist das Gleichstellungsreferat der Stadtverwaltung. Über 75 Vereine beteiligen sich an der Börse, mehr als ursprünglich erwartet. 1.500 Besucherinnen finden sich ein. Reges Interesse finden besonders die Weiterbildungsangebote.

06.11.

Am Vorabend seines Vereinsjubiläums verliert am 5. November der VfB in einem Auswärtsspiel gegen Schalke 04 mit 1:3. Der Verein begeht seinen 100. Gründungstag mit einem zehnstündigen Programm im Bruno-Plache-Stadion. Am 7. November findet im Hotel "International" ein Festakt statt. Zu den zahlreichen Gratulanten gehören auch Ferdi Tillmann, Vorsitzender des Sportausschusses des Bundestages, und Egidius Braun, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes.

07.11.-17.11.

Die Friedensdekade der Leipziger Kirche steht unter dem Motto "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung". Im Rahmen der Dekade finden u. a. am 9. November ein ökumenischer Gottesdienst in der Thomaskirche zum Gedenken an die Pogromnacht von 1938 und die "Nacht für den Frieden" der Leipziger Kirchen am 12. November statt.

11.11.

Mitglieder von Karnevalsvereinen aus der Stadt und dem Landkreis ziehen durch die Innenstadt zum Neuen Rathaus, um von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube den Rathausschlüssel als Zeichen der "närrischen Machtübernahme" entgegenzunehmen.

15.11.

An der Löhrstraße wird der Grundstein für das größte Bankgebäude in den neuen Bundesländern gelegt. Es ist als Hauptsitz der Sächsischen Landesbank und der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig vorgesehen.

16.11.

30 Vertreter der Elterninitiative protestieren im Neuen Rathaus gegen die geplante Entlassung von 600 Erzieherinnen. Sie üben besonders Kritik an öffentlichen Äußerungen von Stadtrat Wolfgang Tiefensee, der die Sparmaßnahmen mit einem Geburtenrückgang begründet hat. Cornelia Matzke (Neues Forum) weist darauf hin, dass die gesetzlichen Bestimmungen ein Erzieher-Kinder-Verhältnis von 1:12 vorsehen, in Leipzig aber das Verhältnis schon 1:14 betrage. Der Abgeordnete Siegfried Lorenz (SPD) verspricht den Protestierenden, die Sachlage zu überprüfen.

18.11.

Die Stadt Leipzig hat das historische Gebäude des "Coffé Baum" für 2,7 Millionen DM von der Bundesfinanzverwaltung zurückerworben.

23.11.

Die Physiker Prof. Jörg Kärger von der Universität Leipzig und Douglas Morris Ruthven von der Universität New Brunswick (Kanada) werden für ihre gemeinsame Zeolithforschung mit dem mit 150.000 DM dotierten Max-Planck-Forschungspreis ausgezeichnet.

25.11.

Nach einem Bericht der Illustrierten "Stern" ist Leipzig zu einem bevorzugten Ort für die "Geldwäsche" seitens der italienischen Mafia, internationaler Drogenkartelle und anderer krimineller Organisationen geworden. Am selben Tag bestätigt Volker Dressler vom Landespolizeipräsidium Dresden, dass das BKA eine ähnliche Information von italienischer Seite erhalten habe. Stadtrat Christian Albert Jacke betont, daß bei Immobiliengeschäften bisher noch keine Namen aus dem Bereich des organisierten Verbrechens in Leipzig bekannt geworden sind.

27.11.

Die Stadtverwaltung hat angesichts der Kältewelle kurzfristig Notquartiere für Obdachlose eingerichtet. Neben zusätzlichen Bettstellen in allen Obdachlosenhäusern steht eine beheizbare Baracke zur Verfügung. Derzeit sind die Obdachlosenhäuser zu 95 Prozent ausgelastet.

01.12.

Nach dreißigjähriger Unterbrechung bietet der Zirkus Aeros wieder eine Weihnachtsrevue in Leipzig. Das im April 1993 wiedergegründete Zirkusunternehmen gastiert auf dem Gelände an der Wintergartenstraße, seiner alten Leipziger Wirkungsstätte.

02.12.

Das im Sommer 1992 vom Amt für Umweltschutz auf dem Betriebsgelände des ehemaligen VEB Galvanotechnik entdeckte Chemikalienlager ist vollständig geräumt worden. 250 Fässer hochgiftiger Blausäuresalze werden am 6. Dezember zu einem stillgelegten Kalischacht transportiert und dort gelagert. Die übrigen 700 Tonnen Giftstoffe sind entweder bereits in Verbrennungsanlagen vernichtet oder in einleitfähige Stoffe umgewandelt worden.

03.12.

Die Geschäftsführung der McCain-Brehmer Buchbindereimaschinen GmbH teilt auf einer Belegschaftsversammlung mit, dass das Unternehmen mit seinen 523 Beschäftigten in Konkurs gehe. Sie beantragt noch am selben Tag beim Gericht die Einleitung der Gesamtvollstreckung für den ehemaligen Stammbetrieb des Polygraph-Kombinates. Der Betriebsratsvorsitzende kündigt Kampfmaßnahmen der Belegschaft an. Das Unternehmen erhält einen 10-Millionen-Kredit, damit die Löhne ausgezahlt werden können. Sequester, Geschäftsführung und Betriebsrat haben begonnen, ein Konzept zur Weiterführung des Unternehmens zu erarbeiten.

06.12.

Die Stadt Leipzig protestiert in einem offenen Brief an die Landesregierung gegen die Benachteiligung der Stadt bei der Vergabe von Kultur-Fördermitteln. Die Landeszuschüsse für vergleichbare Einrichtungen der "Hochkultur" seien für Dresden fast siebenmal so hoch wie für Leipzig. Einrichtungen, wie Gewandhaus und Oper, seien aber für die sächsische Kulturlandschaft ein unverzichtbarer Bestandteil. Den Brief haben Stadtpräsident Friedrich Magirus, Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube und Kulturdezernent Georg Girardet sowie die Vorsitzenden der Stadtverordnetenfraktionen von SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS unterzeichnet.

07.12.

Die Sächsische Staatsregierung beschließt den Entwurf für ein Gesetz, das die Eingemeindung eines 113 Hektar großen Areals der Flur der Gemeinde Seehausen nach Leipzig vorsieht. Mit dieser Maßnahme soll eine einheitliche Planungshoheit für das neue Messegelände und das daran angrenzende Gebiet geschaffen werden.

09.12.

Das Museum der bildenden Künste Leipzig erwirbt bei einer Auktion in München das im Jahre 1509 entstandene Porträt des Georg Spalatin von Lucas Cranach d. Ä. für 89.000 DM. Damit erhöht sich die Zahl von Cranach-Werken der Leipziger Sammlung auf 16. Die Sparkasse Leipzig hat den Erwerb des Gemäldes mit 80.000 DM unterstützt.

13.12.

Die Dresdner Bank AG gibt bekannt, dass sie am Dittrichring, gegenüber der Thomaskirche, ein Verwaltungszentrum für Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt errichten wird. Der Neubau soll 100 Millionen DM kosten.

16.12.

Ein neuer Operationstrakt für die Kinderklinik in der Oststraße wird in Fertigbauweise montiert. Das Gebäude wird zwei Operationssäle, einen Endoskopieraum und mehrere Vorbereitungsräume enthalten.

18.12.

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Willy Brandt wird der Platz der Republik in Willy-Brandt-Platz umbenannt. Die Kosten der Umbenennung trägt die Leipziger SPD, um die Stadtkasse nicht zu belasten.

22.12.

Hochwasseralarm der Stufe I wird ausgelöst, nachdem die Elster bei Zeitz einen Pegelstand von 3,64 Metern erreicht hat. Bereits am Vortag sind Maßnahmen zum schnelleren Wasserabfluß eingeleitet und der Sportbetrieb auf Elster und Pleiße eingestellt worden.

24.12.

Durch Hinweise eines anonymen Anrufers gelingt es der Polizei, im Bereich des Hauptbahnhofes zwei Männer festzunehmen. Die Beamten können 503 Gramm Kokain in Form von Bonbons sicherstellen. Der Marktwert beträgt mehr als 100.000 DM. Es ist der bisher größte Kokain-Fund in Leipzig.

30.12.

An der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig ist das erste Liturgiewissenschaftliche Institut Deutschlands gegründet worden.

31.12.

Die Leipziger begehen mit zahlreichen Kultur- und Sportveranstaltungen den Jahreswechsel: In der Nikolaikirche findet zum ersten Mal eine "Leipziger Orgelnacht" statt. Der Laufklub Auensee organisiert einen Silvesterlauf um den Pokal der AOK und Radio PSR veranstaltet in den Messehallen 6 und 7 eine Party mit 15.000 Gästen. Mit der Schließung des Hauses der Volkskunst am Lindenauer Markt für eine umfassende Sanierung verliert die Kleinkunst eine traditionsreiche Leipziger Spielstätte.